Haseltal/po Stille

Kirchenzeitung für die Gemeinden

Oberschönau, Unterschönau, Steinbach-Hallenberg, Altersbach, Rotterode, Herges-Hallenberg, Bermbach, Springstille und Viernau

Ausgabe 60
Mitte Februar bis April 26

Gott spricht: **„Siehe, ich mache alles neu!“** (Off. 21.5) Mit der Jahreslosung für dieses nun schon nicht mehr ganz neue Jahr möchten wir einstimmen in all das Neue, was in den nächsten Monaten in unseren Gemeinden passieren wird. Und auch wenn der Schnee längst geschmolzen ist, so erinnert uns das Bild von den Osterglocken im Schnee daran, dass Veränderung fröhlich und positiv wahrgenommen werden kann. Die erste Neuerung ist ein Zugewinn. Die Kirchengemeinde Viernau wird seit 1. Januar 2026 vom Kirchenkreis Schmalkalden versorgt.

EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

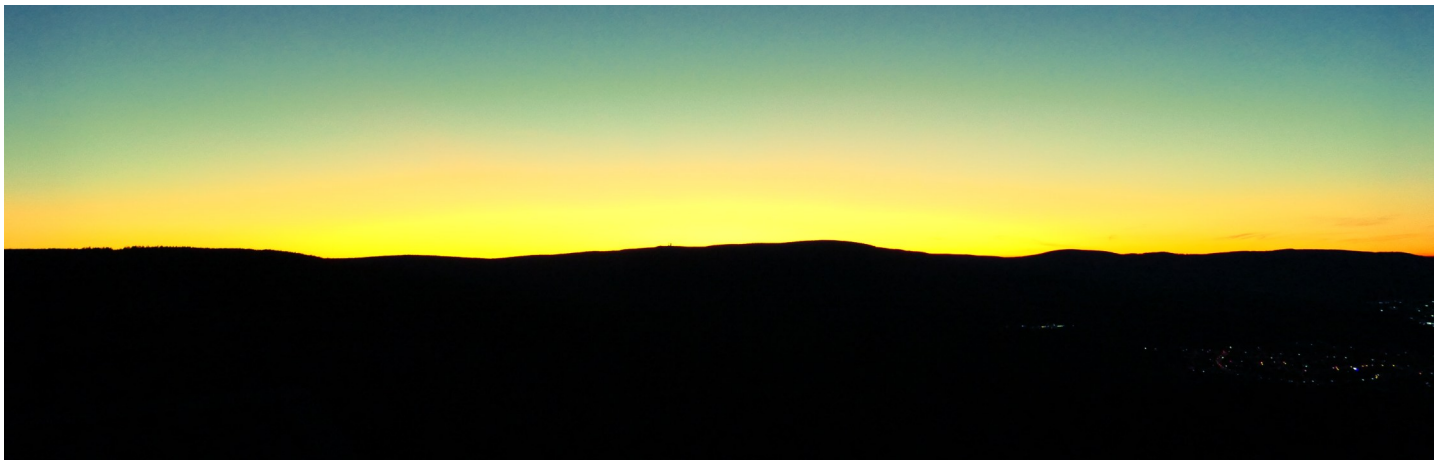
Der Kreis schließt sich

In den Frühjahrslandessynoden im März wird abgestimmt: Viernau gehört nun nicht nur zur politischen Gemeinde Steinbach-Hallenberg, sondern auch zu den evangelischen Gemeinden im Haseltal. Die Pfarrer/Pfarrerin des Haseltals versorgen ab 1. Januar 2026 die Gemeinde Viernau mit zwei Gottesdiensten im Monat. Die Konfirmandenarbeit übernimmt für die Konfis erst einmal Pfarrer Hanis, er wird die Jugendlichen in diesem Jahr konfirmieren. Und die Viernauer bekommen natürlich auch die Haseltalpostille, deshalb sehen Sie auf dem Titelblatt jetzt auch die Viernauer Kirche, bei den Gottesdiensten und Terminen sind die Veranstaltungen in Viernau auch vermerkt. Sie werden sich bestimmt schnell zurechtfinden.

Und eine spezielle Einladung an alle in Viernau: Sie sind natürlich herzlich eingeladen zu all unseren Veranstaltungen im Haseltal, sei es der Haseltalgottesdienst, der Gottesdienst von Maria, Eva & Co oder die Gottesdienstfeiern in den Ostertagen. Und alle Haseltaler sind natürlich auch eingeladen, die Gottesdienste in Viernau zu besuchen: wie wäre es mal mit einem Samstag-Abend-Gottesdienst, so etwas gibt es ja in den anderen Gemeinden nicht. Wir freuen uns auf eine bereichernde Zusammenarbeit im Haseltal.

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Joh. 20,29 Monatsspruch April



Es war Abend geworden. Die Dämmerung hatte begonnen, Einzug zu halten und das Sonderbare dieses Tages in ein undeutliches Licht zu tauchen. Unter dem Eindruck all der verwirrenden Ereignisse hatten die Jünger einander zusammengerufen.

Was war davon zu halten, dass noch vor wenigen Stunden zwei von ihnen das Grab des Meisters leer gesehen hatten? Es konnte vieles bedeuten. Vielleicht hatte jemand den Leichnam gestohlen und nichts, was in der Grabeshöhle zurückgeblieben war, deutete auf eine verwegene Annahme hin. Noch auf dem Heimweg, als sie miteinander sprachen, hatten Johannes und Petrus alles für möglich gehalten. Was sie im Innern der Grabeshöhle gesehen hatten, das hatten sie am Ende ihres Weges, zögerlich nur, aber dennoch dem Himmel zugeschrieben. Aber so wie ihnen das Unwahrscheinliche im zweisamen Gang nach Hause als wahrscheinlich erschienen war, so kam es ihnen jetzt im Disput unter den versammelten Brüdern fragwürdig vor. ER LEBT! Diese Nachricht war gar nicht überzeugend, eher gespenstisch, sie verwirrte, machte vorsichtig, unsicher und gar ohnmächtig. Er lebt! Das ist gegen den gesunden Menschenverstand und die Konsequenzen sind nicht überschaubar.

Da verschlossen sie noch fester die Türen. Aber dann tritt Jesus in ihre Mitte und spricht ihnen den Frieden zu. „Friede sei mit euch!“, so öffnet sein Wort den verriegelten Raum ihrer Furcht. Alles nur kleinlaut und vage Ersehnte wird offenbar, als er unter sie tritt. Sie erkennen die Male der tödlichen Wunden. Es ist der Auferstandene!
Dreimal begegnet Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern. Dreimal sagt er ihnen den Frieden zu. Zuerst verkündet Maria von Magdala den Jüngern, sie habe den Herrn gesehen, durfte ihn aber nicht berühren, um aus der Distanz die Wahrheit der Auferstehung zu erkennen. Dann erzählen es die Jünger dem Thomas, der am Ostertag fehlte, und schließlich sagt der Herr zu Thomas selbst: „Reiche deine Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite.“ Thomas muss Distanz überwinden, damit er glauben kann. Gott gibt sich für jede und jeden auf die Weise kund, die ihm und ihr angemessen ist. Die einen müssen näherkommen, die anderen brauchen Abstand.
„Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du.“ sagt Jesus zu Thomas und: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ Hätte der Jünger schon vorher glauben sollen, wie es die Mahnung Jesu nahezulegen scheint? Möglicherweise. Aber was würde uns Nachfahrenden fehlen, wenn wir in unsere Glaubensverzagtheit nicht dieses ergreifende Bild von Berührung einlegen könnten? Wir bedürfen alle der Zeichen, um glauben zu können, so wie Petrus, Johannes, Maria und Thomas. Und unsere Fragen und Zweifel sind Ausdruck unseres Menschseins. Wir müssen abwägen und entscheiden, nachdenken und wählen. So setzt die Glaubensentscheidung den Zweifel eigentlich voraus.

Jesus verurteilt nicht den Zweifel, wohl aber den Unglauben. Und der entsteht meistens, wenn Menschen keine zwei Gedanken mehr haben, keine zwei Möglichkeiten mehr sehen, sondern bei ihrer ersten Sichtweise stehenbleiben und im Unglauben verharren.

Und darum erzählt uns die Bibel in österlicher Zeit die wunderbare Geschichte von Thomas, der den Glauben gewinnt, weil ihm das Zeichen geschenkt wird, das er dafür braucht.

Herzlich grüßt Sie
Ihre

In dieser Ausgabe der Haseltalpostille befassen wir uns zum letzten Mal mit zwei Liedern aus unserem evangelischen Gesangbuch - und freuen Sie sich darauf: wir werden diese Lieder in den kommenden Gottesdiensten auch immer mal wieder einüben und dann hoffentlich lauthals gemeinsam singen.

Fröhlicher Aktivismus aus Herrnhut EG 254

Vielen Kirchenliedern wird eine «weiche Identität» zugeschrieben: Ihre Gestalt steht nicht ein für alle Mal mit ihrer Entstehung fest, sondern wird durch Gebrauch und Weitergabe verändert, den jeweiligen Bedürfnissen, dem Sprachgefühl, dem theologischen Verständnis mehr oder weniger angeglichen. Beim hier vorzustellenden Lied sind diese Prozesse besonders intensiv gewesen, sodass das jetzige Lied eigentlich noch gar nicht so alt ist, obschon seine Elemente bald 300 Jahre zurück reichen.

Der Text wurde von Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf(1700 – 1760) gedichtet. Er war ein deutscher lutherisch-pietistischer autodidaktischer Theologe. Im Jahr 1722 bot er auf dem familiären Gut Berthelsdorf in Sachsen Religionsflüchtlinge aus Mähren sowie sächsischen Lutheranern, die mit der katholischen Obrigkeit in Konflikt geraten waren, Zuflucht. Er nannte den Siedlungsplatz Herrnhut, gründete 1727 die Herrnhuter Brüdergemeine und wurde ihr erster Bischof. In dem Jahr, als die 2. bis 4. Strophe entstand (1733) erregte die Brüdergemeine den Zorn des Kurfürsten August der Starke, so dass Graf von Zinzendorf des Landes verwiesen wurde.
Er nutzte dies zu einer Reise nach Tübingen, wo ihm die dortigen Theologieprofessoren bestätigten, dass die Brüdergemeine mit ihren Glaubensgrundsätzen im Rahmen der ev.-lutherischen Kirche blieb. Er durfte nach Sachsen zurückkehren, wo er allerdings 1736 erneut aus Kursachsen verbannt wurde. Jetzt entsteht die heutige erste Strophe des Liedes. Mit ihrer Voranstellung wird eine Verschiebung des Themenschwerpunktes bewirkt. Stand vorher die Gemeinschaft im Glauben im Zentrum, so ist es nun das Handeln aus dem Glauben, die in ihm begründete Aktivität.

Mit der Zeile «wir wolln nach Arbeit fragen, wo welche ist», die vielleicht verwundern mag, ist die Absage gemeint an das gerade in orthodox-lutherischer Tradition tief verankerte Misstrauen gegen das menschliche Handeln, hinter dem man rasch einmal Werkgerechtigkeit und Missachtung des „sola gratia“ – allein aus Gnade – befürchtete. Nicht „Gib dich zufrieden und sei stille“ lautet die Devise, sondern eine Art christliches „Yes we can“: in der Weitergabe des Glaubens, in der Diakonie, in der Gestaltung der Gemeinschaft. Da stehen die Baustellen, auf deren Gerüste es Steine zu tragen gilt. Christus befreit zum Handeln; ein fröhlicher Aktivismus durchzieht – unter dem Vorzeichen der ersten Strophe – das ganze Lied.

Fröhlich, zuversichtlich, geradezu unbekümmert, so sieht Graf Zinzendorf seine Herrnhuter Gemeinde und alle Christinnen und Christen – gegründet in der unverbrüchlichen Zugehörigkeit zu Jesus, die auch Lasten und Müdigkeit ertragen lässt. Ihr tatkräftiges Gottvertrauen hat die Brüdergemeine alle Anfechtungen bestehen lassen und auch Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf durfte einige Jahre später nach Sachsen zurückkehren.

Im Gesangbuch von 1952 war das Lied fast der einzige Vertreter einer Auffassung des christlichen Lebens, das ein gestaltendes Handeln aus der Verantwortung des Glaubens einschließt und nicht nur das geduldige, ja duldende Gottvertrauen kennt. Entsprechend gern und häufig wurde es gesungen.

Die im 18. Jahrhundert dem Text zugewiesene Melodie (wohl vom Herrnhuter Kantor Christian Gregor geschrieben) ergeht sich in einigen etwas umständlichen Ligaturen und in elegantem Dreiertakt, aber wenig interessanter Melodieführung.

1911 schuf Gustav Pezold eine Melodie, welche die Asymmetrie innerhalb der Zeilenpaare durch größere Notenwerte in der jeweils zweiten Zeile ausgleicht. Das führt zu einer Hemmung der Bewegung, die mit dem festgestellten fröhlichen Aktivismus schlecht zusammengeht. Als zweite Melodie ist sie im EG noch aufgenommen.

Als erste Melodie steht dort eine von Manfred Schlenker, welche die Asymmetrie durch Taktwechsel genau wiedergibt, dadurch aber etwas sperrig wirkt. Es ist ihm jedoch gelungen, die Aufforderung des Textes zum fröhlichen und vertrauensvollen Arbeiten und Wirken in Gottes Gemeinde mit schwungvollen, aufwärts-strebenden Motiven und häufigen Taktwechseln zu vertonen. Manfred Schlenker (1926 – 2023) war ein deutscher Kirchenmusiker und Komponist, Domkantor in Stendal, Landeskirchenmusikdirektor und Leiter der Kirchenmusikschule in Greifswald. In unserem EG sind sechs von ihm komponierte Melodien zu finden.

EG 254 Wir wolln uns gerne wagen

1. Wir wolln uns gerne wagen, in unseren Tagen der Ruhe abzusagen, die‘s Tun vergisst. Wir wolln nach Arbeit fragen, wo welche ist, nicht an dem Amt verzagen, uns fröhlich plagen und unsere Steine tragen aufs Baugerüst.

2. Die Liebe wird uns leiten, den Weg bereiten und mit den Augen deuten auf mancherlei, ob‘s etwa Zeit zu streiten, ob‘s Rasttag sei. Wir sehen schon von weitem die Grad und Zeiten verheißner Seligkeiten: nur treu, nur treu!

3. Wir sind nicht einsam blieben, wir wolln uns üben mit größern Gnadentrieben als eins allein. Wir sind am Stamm geblieben der Kreuzgemein. Drum gilt‘s gemeinsam lieben, sich mit betrüben und unsre Lasten schieben, die Christi sein.

4. Wir sind in ihm zufrieden; was uns hienieden als Last von ihm beschieden, hat sein Gewicht; doch ist das Joch für jeden drauf eingericht‘. Drum mag der Leib ermüden: wir gehn im Frieden, von Jesus ungeschieden, und sterben nicht.

Pietismus und Mystik: Gerhard Tersteegen EG 392

In diesem Lied begegnet uns eine innige, gefühlsbetonte Verbindung des Menschen zu Gott.
Wir nehmen teil an einem Erkenntnis- und Wandlungsprozess. Wir als Leser werden von Strophe zu Strophe mit hineingenommen in die Gedanken und Einsichten dessen, der Gott hört. Es ist wie ein Miterleben eines sehr privaten Gespräches. Die Strophen 1 bis 4 beginnen jeweils mit der persönlichen Vergewisserung „Gott rufet noch." Dem folgt das Hinterfragen des eigenen Unvermögens: Sollte ich nicht endlich diesen Ruf hören bzw. kommen, wenn ich gerufen werde und mich (hin-) geben? Da ist die Ahnung von der Kürze eines Lebens und die Frage, was wichtig ist. Eigene Unzulänglichkeiten werden bewusst benannt: „Ich war nicht, wie ich sollt´." und „Ich habe nicht gewollt." Auch Furcht spielt eine Rolle. Doch in der 4. Strophe ist die Erkenntnis deutlich, dass es noch nicht zu spät ist. Es gibt noch eine Chance. Gott hat Geduld. Es ist nun Zeit für eine Entscheidung. Nach der Gewissheit, dass die ganze und nicht nur teilweise Hingabe erforderlich ist (Strophe 6), fällt in Strophe 7 die Entscheidung: „Ich folge Gott." Letztlich nehmen wir in Strophe 8 die Bitte um Annahme und die Bereitschaft zum Hinhören und zur ganzen Hingabe wahr.

Dieses innige Gespräch findet seine Wurzeln im Bekenntnis des Liederdichters Gerhard Teerstegen zu Pietismus und Mystik seiner Zeit, die den direkten persönlichen Zugang zu Gott suchten, und auf materiellen Reichtum verzichteten. Auf dieser Grundlage erfolgten gute Taten zum Wohle der Mitmenschen. Seine leidenschaftliche, tief innere, fast mystische Beziehung zu Gott kannte keine Feindbilder.

Gerhard Teerstegen kam 1697 in Moers an der deutsch-niederländischen Grenze zur Welt. Sein Vater war ein wohlhabender Kaufmann. Doch er starb früh, hinterließ acht Kinder, und es war kein Geld da, um Gerhard das ersehnte Studium zu ermöglichen. Erst als Kaufmann, dann als Weber verdiente dieser sich seinen bescheidenen Lebensunterhalt. Die Region, in der er lebte, war damals ein Zentrum der Pietisten, einer ganz auf die Bibel und eine verinnerlichte Frömmigkeit konzentrierten Erneuerungsbewegung im Protestantismus. Es gab häusliche Bibelkreise und „Erweckungspredigten". Von Anfang an hat sich Tersteegen als Seelsorger betätigt und den Menschen in einer überraschend modernen Art von Pastoralarbeit zugewandt. Mindestens ebenso viel wie von Predigt und Schriftstellerei hielt er vom intensiven Einzelgespräch – und vom Bemühen, den Glauben in Freundeskreisen und kleinen Gruppen zu leben.

Er begründete eine Bruderschaft, die sich den Mut zur Stille, das Gebet auch während der Arbeit und einen einfachen Lebensstil zum Ziel setzte. Er verstarb 1769 in Mühlheim/Ruhr. In vielen Städten, besonders in Nordrhein-Westfalen, tragen soziale Einrichtungen wie Pflege- und Krankenhäuser oder Altenheime, aber auch Gemeindehäuser heute den Namen von Gerhard Tersteegen.

Im Evangelischen Gesangbuch sind zehn Lieder von Tersteegen abgedruckt. Die Melodie des Liedes stammt aus dem Genfer Psalter zu Psalm 8 und erscheint gleich fünf Mal in unserem Evangelischen Gesangbuch zu den Liednummern 160, 271, 309, 392, 476.

Die Komponisten sind Guillaume Franc (1515 – 1570), in Genf Musiklehrer und reformierter Kantor, und Loys Bourgeois (1510-1561), ebenfalls Kantor in Genf, beide auf Veranlassung Calvins Mitarbeiter am Genfer Psalter.

Als Genfer Psalter oder Hugenottenpsalter wird eine Reihe von frühen reformierten Gesangbüchern mit gereimten Psalmtexten in französischer Sprache bezeichnet. Der Reformator Jean Calvin, der die Gattung des Psalmlieds in Strassburg kennengelernt hatte, gab dort 1539 eine Sammlung mit Psalmliedern von Clément Marot sowie mit eigenen Psalmdichtungen heraus.
Calvin wollte sich zwar zum einen die entflammende Kraft der Musik zu Nutze machen, andererseits schrieb er der Musik aber die Gefahr zu, menschliche Leidenschaften zu wecken.

Aus dieser Überlegung heraus forderte er Gravität und Majestät in der Musik. Dies schlägt sich in einigen typischen Eigenschaften der Melodien nieder: Sie sind sehr einfach und schlicht gehalten, sowohl in der Rhythmik (meist nur zwei verschiedene Notenwerte) als auch in der Melodieführung (meist nur Schritte oder kleine Tonsprünge). Der Dreierrhythmus (Tanzrhythmus!) war ebenso verboten wie die Punktierung.

Auch von Guillaume Franc gibt es weitere Melodien in unserem Gesangbuch, u.a. das Passionslied Nr. 81 und von Loys Bourgeois u.a. die Nr. 300.

EG 392 Gott rufet noch

1. Gott rufet noch. Sollt ich nicht endlich hören? Wie lass ich mich bezaubern und betören! Die kurze Freud, die kurze Zeit vergeht, und meine Seel noch so gefährlich steht.

2. Gott rufet noch. Sollt ich nicht endlich kommen? Ich hab so lang die treue Stimm vernommen. Ich wußt es wohl: ich war nicht, wie ich sollt. Er winkte mir, ich habe nicht gewollt.

3. Gott rufet noch. Wie, dass ich mich nicht gebe! Ich fürcht sein Joch und doch in Banden lebe. Ich halte Gott und meine Seele auf. Er ziehet mich, mein armes Herze, lauf!

4. Gott rufet noch. Ob ich mein Ohr verstopfet, er stehet noch an meiner Tür und klopfet. Er ist bereit, dass er mich noch empfang. Er wartet noch auf mich; wer weiß, wie lang?

5. Gib dich, mein Herz, gib dich nun ganz gefangen. Wo willst du Trost, wo willst du Ruh erlangen? Lass los, lass los; brich alle Band entzwei! Dein Geist wird sonst in Ewigkeit nicht frei.

6. Gott locket mich; nun länger nicht verweilet! Gott will mich ganz; nun länger nicht geteilet! Fleisch, Welt, Vernunft, sag immer, was du willt, meins Gottes Stimm mir mehr als deine gilt.

7. Ich folge Gott, ich will ihm ganz genügen. Die Gnade soll im Herzen endlich siegen. Ich gebe mich; Gott soll hinfort allein und unbedingt mein Herr und Meister sein.

8. Ach nimm mich hin, du Langmut ohne Maße; ergreif mich wohl, dass ich dich nie verlasse. Herr, rede nur, ich geb begierig acht; führ, wie du willst, ich bin in deiner Macht.

Amtshandlungen in Altersbach, Rotterode und Steinbach-Hallenberg

Bestattet wurden am:
05.12.2025 Dr. med. Christian Häfner im Alter von 69 Jahren in Steinbach-Hallenberg
12.12.2025 Renate Recknagel, geb. Menz im Alter von 88 Jahren in Steinbach-Hbg
15.12.2025 Waltraud Mönch, geb. Munk im Alter von 80 Jahren in Steinbach-Hallenberg
19.12.2025 Dagmar Hollandt, geb. Motz im Alter von 63 Jahren in Rotterode
20.12.2025 Karin Werner im Alter von 79 Jahren in Rotterode
10.01.2026 Siegfried Schneider im Alter von 86 Jahren in Rotterode
16.01.2026 Günter Jahn im Alter von 91 Jahren in Steinbach-Hallenberg
17.01.2026 Renate Endter, geb. Wilhelm im Alter von 89 Jahren in Steinbach-Hallenberg
31.01.2026 Rosemarie Holland-Moritz, geb. Holland-Cunz im Alter von 86 Jahren in Rotterode
13.02.2026 Roswitha König, geb. Endter im Alter von 83 Jahren in Rotterode
14.02.2026 Stefan Graf im Alter von 65 Jahren in Steinbach-Hallenberg

Amtshandlungen in Unterschönau und Oberschönau

Bestattet wurden am:
09.01.2026 Armin Horn im Alter von 76 Jahren in Unterschönau
06.02.2026 Liesel Scheerschmidt, geb. Wagner im Alter von 95 Jahren in Unterschönau

Frauenkreise:

Steinbach-Hallenberg und Altersbach: Donnerstag um 14.30 Uhr 19.03.; 16.04.
Rotterode: Mittwoch um 16.00 Uhr, 25.02.; 18.03.; 15.04.
Oberschönau: Dienstag um 15.00 Uhr, 24.03.; 21.04.
Unterschönau: Mittwoch um 14.30 Uhr, 18.03.; 22.04.

Konfirmandenunterricht für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Steinbach-Hallenberg, Rotterode, Altersbach, Unter - und Oberschönau:

Konfirmanden: Freitag, jeweils um 15.00 Uhr in der Bismarckstr. 47

∀nders Tanzen

nach Absprache mit Maria Holland-Moritz (Tel. 036847 549604) für Senioren im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung Thüringen

Spendenkonten für die Gemeinden:

Steinbach-Hallenberg, Altersbach, Rotterode, Unterschönau, Oberschönau
Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Schmalkalden
IBAN: DE 71 5206 0410 0008 0070 47 BIC: GENODEF1EK1

Jubelkonfirmationen

Sonntag, 31. Mai: Goldene und Diamantene Konfirmation in Steinbach-Hallenberg
Vorbereitungstreffen: Mittwoch, 11. März um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus, Bismarckstr. 47 in Steinbach-Hallenberg

Sonntag, 7. Juni: Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation für Unter – und Oberschönau in der Kirche Oberschönau
Vorbereitungstreffen: Mittwoch, 25. März um 19.30 Uhr in der Kirche Oberschönau

Sonntag, 30. August Eiserne und Gnaden-Konfirmation in Steinbach-Hallenberg
Vorbereitungstreffen: Mittwoch, 18. März um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus, Bismarckstr. 47 in Steinbach-Hallenberg

Konfirmation in Steinbach-Hallenberg
Sonntag, 3. Mai 13.00 Uhr

Konfirmiert werden:
Sarah Bühner
Sophia Hanke
Ansgar Hoffmann
Mia Jahreis
Marlene König
Melia Lorchheim
Leonard Nothnagel
Amy Raumschüssel
Laura Rothämel
Oscar Rübsam
Ryan Wehner
Antonio Werner
Neele Wilhelm

Konfirmation in Oberschönau
Sonntag, 10. Mai 13.00 Uhr

Konfirmiert werden:
Ida Endter
Laura Gerlach
Ida Jäger
Juna Nelly Kuchar
Leila Céline Schneider
Laila Wolff

Osternacht

Am Ostersonntag feiern wir um 6.30 Uhr eine Taizé-Andacht in der Friedhofskirche Steinbach-Hallenberg. Da der Zuspruch zum anschließenden Frühstück immer geringer geworden ist, verzichten wir in diesem Jahr auf das Frühstück in der Friedhofskirche.

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Sonntag	Steinbach-Hbg	Altersbach/ Rotterode	Unterschönau / Oberschönau
22.02.2026 Invokavit	09.30 Uhr Pfr. Fromke	Rotterode 10.45 Uhr Pfr. Fromke	09.30 Uhr Usch Lektorin U. Lucka 10.30 Uhr Osch Lektorin U. Lucka
01.03.2026 Reminiszere	09.30 Uhr Abendmahl Pfr. Fromke	Altersbach 10.45 Uhr Abendmahl Pfr. Fromke	–
07.03.2026 Samstag			
08.03.2026 Okuli	09.30 Uhr Lektorin D. Wagner	Rotterode 10.45 Uhr Lektorin D. Wagner	09.30 Uhr Usch Pfr. Fromke 10.30 Uhr Osch Pfr. Fromke
15.03.2026 Laetare	**16.30 Uhr Haseltalgottesdienst in der Haseltalhalle siehe Seite 17**		
20.03.2026 Freitag	19.30 Uhr Feierabend-Lobpreisgottesdienst in Springstille Pfr. Hanis		
22.03.2026 Judika	**10.00 Uhr Steinbach-Hallenberg, Maria, Eva & Co Gottesdienst siehe Seite 18**		
29.03.2026 Palmarum	Steinbach-Hallenberg 09.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Pfr. Fromke		Oberschönau 10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Pfrin. Borchert
02.04.2026 Gründonnerstag	Gemeinsames Essen in Anlehnung an das jüdische Passahmahl 19.30 Uhr im Pfarrhaus Steinbach, Anmeldung erforderlich, siehe Seite 18		
03.04.2026 Karfreitag	09.30 Uhr Abendmahl Pfr. Fromke	Rotterode 10.45 Uhr Abendmahl Pfr. Fromke	09.30 Uhr Unterschönau, Pfrin. Borchert 10.30 Uhr Oberschönau, Pfrin. Borchert
	15.00 Uhr Stadtkirche St. Georg in Schmalkalden: Johannespassion		
05.04.2026 Ostersonntag	06.30 Uhr Friedhofskirche Taizéandacht mit Abendmahl, Pfr. Fromke, Pfrin. Borchert		
05.04.2026 Ostersonntag	09.30 Uhr Abendmahl Pfrin. Borchert	Altersbach 10.45 Uhr Abendmahl Pfrin. Borchert	09.30 Uhr Usch Abendmahl Pfr. Fromke 10.30 Uhr Osch Abenmdahl Pfr. Fromke
06.04.2026 Ostermontag	09.30 Steinbach-Hallenberg, Pfrin. Borchert		

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Herges-Hbg, Bermbach, Springstille	Viernau	Sonntag
09.30 Uhr Bermbach, Pfr. Hanis 10.45 Uhr Springstille, Pfr. Hanis 14.00 Uhr Breitenbach, Pfr. Hanis	10.45 Uhr Dekan Gebauer	22.02.2026 Invokavit
09.00 Uhr Mittelstille, Pfr. Hanis 10.30 Uhr Herges-Hallenberg, Taufe, Pfr. Hanis		01.03.2026 Reminiszere
	18.00 Uhr Pfr. Hanis	07.03.2026 Samstag
09.30 Uhr Bermbach, Pfr. Hanis 10.45 Uhr Springstille, Pfr. Hanis 14.00 Uhr Breitenbach, Pfr. Hanis		08.03.2026 Okuli
09.00 Uhr Mittelstille, Pfr. Schnarr **16.30 Uhr Haseltalgottesdienst in der Haseltalhalle siehe Seite 17**		15.03.2026 Laetare
19.30 Uhr Feierabend-Lobpreisgottesdienst in Springstille Pfr. Hanis		20.03.2026 Freitag
10.00 Uhr Steinbach-Hallenberg Maria, Eva & Co Gottesdienst siehe Seite 18		22.03.2026 Judika
09.00 Uhr Mittelstille, Pfr. Hanis 10.30 Uhr Herges-Hallenberg, Pfr. Hanis		29.03.2026 Palmarum
19.30 Uhr Herges-Hallenberg, Abendmahlsfeier Pfr. Hanis		02.04.2026 Gründonnerstag
09.30 Uhr Bermbach, Abendmahl Pfr. Hanis 10.45 Uhr Springstille, Abendmahl Pfr. Hanis 14.00 Uhr Breitenbach, Abendmahl Pfr. Hanis		03.04.2026 Karfreitag
15.00 Uhr Stadtkirche St. Georg in Schmalkalden: Johannespassion		
	06.00 Uhr Osternacht Dekan Gebauer	05.04.2026 Ostersonntag
09.00 Uhr Mittelstille, Abendmahl Pfr. Hanis 10.30 Uhr Herges-Hallenberg, Pfr. Hanis		05.04.2026 Ostersonntag
09.30 Uhr Bermbach, Pfr. Hanis 10.45 Uhr Springstille, Pfr. Hanis		06.04.2026 Ostermontag

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Sonntag	Steinbach-Hbg	Altersbach/ Rotterode	Unterschönau / Oberschönau
12.04.2026 Quasimodogeniti	09.30 Uhr Pfr. Fromke	Rotterode 10.45 Uhr Pfr. Fromke	–
18.04.2026 Samstag			
19.04.2026 Miserikordias Domini	09.30 Uhr Pfr. Fromke	Altersbach 10.45 Uhr Pfr. Fromke	09.30 Uhr Usch Pfrin. Borchert 10.30 Uhr Osch mit Taufe Pfrin. Borchert
24.04.2026 Freitag	19.30 Feierabend-Lobpreisgottesdienst in Springstille Pfr. Hanis		
26.04.2026 Jubilate	09.30 Uhr Pfrin. Borchert	Rotterode 10.45 Uhr Pfrin. Borchert	-
03.05.2026 Kantate	13.00 Uhr Steinbach-Hallenberg Konfirmation Pfrin. Borchert, Pfr. Fromke		
10.05.2026 Rogate	09.30 Uhr Pfrin. Borchert	Altersbach 10.45 Uhr Pfrin. Borchert	13.00 Uhr Oberschönau Konfirmation Pfrin. Borchert, Pfr. Fromke

Offene Kirche Steinbach-Hallenberg Team sucht neue Mitglieder

Im letzten Jahr ist die Stadtkirche Steinbach-Hallenberg während der Sommermonate täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet gewesen, was auf großen Zuspruch gestoßen ist. Auch in diesem Jahr wollen wir dies wieder tun.

Das kleine Team, das sich fleißig um das morgendliche Öffnen und abendliche Schließen der Kirche sowie das In-Ordnung-Halten gekümmert hat, sucht noch Verstärkung. Wer möchte gerne im Team mitmachen? Man ist eine Woche lang für das Auf– und Zuschließen der Kirche verantwortlich. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro Tel. 036847 42496.

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Herges-Hbg, Bermbach, Springstille	Viernau	Sonntag
09.00 Uhr Mittelstille, Pfr. Hanis 10.30 Uhr Herges-Hallenberg, Pfr. Hanis		12.04.2026 Quasimodogeniti
	18.00 Uhr Pfr. Fromke	18.04.2026 Samstag
09.30 Uhr Bermbach, Pfr. Hanis 10.45 Uhr Springstille, Pfr. Hanis 14.00 Uhr Breitenbach, Pfr. Schnarr		19.04.2026 Miserikordias Domini
19.30 Feierabend-Lobpreisgottesdienst in Springstille Pfr. Hanis		24.04.2026 Freitag
09.00 Uhr Mittelstille, Dekan Gebauer 14.00 Uhr Herges-Hallenberg, Konfirmation, Pfr. Hanis		26.04.2026 Jubilate
09.30 Uhr Bermbach, Pfr. Hanis 10.45 Uhr Springstille, Pfr. Hanis	14.00 Uhr Konfirmation Pfr. Hanis	03.05.2026 Kantate
09.00 Uhr Mittelstille, Pfr. Hanis 10.30 Uhr Herges-Hallenberg, Pfr. Hanis		10.05.2026 Rogate

Weltgebetstag

Freitag, 6. März

„Kommt! Bringt eure Last“, damit fordern die Frauen aus Nigeria uns auf, mit Ihnen an die Lasten, die sie zu tragen haben, zu denken und für sie zu beten.

Der Weltgebetstag der Frauen kommt in diesem Jahr aus Nigeria.

Der Weltgebetstagsabend mit Informationen zu Nigeria, Liedern und natürlich, wie gewohnt, ein paar Speisen aus dem afrikanischen Land findet statt:

Freitag, 6. März um 19.30 Uhr
in der Bismarckstr. 47
in Steinbach-Hallenberg

Herzlich eingeladen sind alle Frauen und Männer aus den Gemeinden des Haseltals von Oberschönau bis Viernau und Springstille.

Amtshandlungen in Herges-Hallenberg, Bermbach und Springstille

Bestattet wurden am:
20.12.2025 Erhard Reumschüssel im Alter von 92 Jahren in Herges-Hallenberg
20.12.2025 Rolf Hoffmann im Alter von 91 Jahren in Herges-Hallenberg
24.01.2026 Roswitha Kämmer, geb. Döll im Alter von 82 Jahren in Herges-Hallenberg

Amtshandlungen in Viernau

Mit Kindern:

Kindergottesdienste in Bermbach in der Regel gleichzeitig zum Gottesdienst
Kindertreff Springstille: 14-tägig donnerstags, 16.30 Uhr. Infos bei Carolin Lehmann unter 017680734048
Kindertreff Mittelstille: immer am letzten Mittwoch im Monat ab 16.00 Uhr

Konfirmanden: nach Absprache, Info bei Pfarrer Uwe 0163 3736467
Konfis aus Viernau: 6.2.; 6.3.; 17.4. jeweils 16.30 –17.30 Uhr im Paul-Schneider-Haus

Musikalisch:

Posaunenchor Herges-Hallenberg in der Regel montags 20 Uhr
Männerchor Springstille in der Regel freitags 20 Uhr in der Guten Quelle
Lobpreischor wöchentlich am Donnerstag in Herges, Info bei Pfarrer Uwe
Lobpreisgottesdienst Feier-Abend freitags um 19.30 Uhr in Mittelstille: 20.02.
in Springstille: 20.03.; 24.04.

Mit Frauen:

Herges und Bermbach in Herges donnerstags um 14.30 Uhr: 19.03.; 16.04..
in Springstille donnerstags um 15 Uhr: 19.02.; 26.03.; 23.04.
in Breitenbach immer am letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Hauskreise:

Der Bibeltreff mit Wein und Snacks bei Pfarrer Uwe trifft sich monatlich mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr: 11.03.; 15.04.

Online:

3-Minuten-Predigten als Ermutigung jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auf dem You-Tube-Kanal von Pfarrer Uwe. Auf Wunsch per Whats-App direkt am Morgen aufs Smartphone. Anmeldung dafür bei Pfarrer Uwe unter 0163 3736467.

Spendenkonten für die Gemeinden:

Bermbach, Herges-Hallenberg und Springstille
Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Schmalkalden
IBAN: DE 71 5206 0410 0008 0070 47 BIC: GENODEF1EK1

Konfirmation in Herges-Hallenberg
Sonntag, 26. April 14.00 Uhr

Konfirmiert werden:
Ricardo Ader
Sam-Joel Benn
Laurin Heber (nicht auf dem Bild)
Finja Hoffmann
Matilda Müller
Hans Munk
Emilie Renz
Ella Schulze
Antonia Wagner

Konfirmation in Viernau
Sonntag, 3. Mai 14.00 Uhr

Am Sonntag Kantate wird Pfarrer Hanis die Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Kirche Viernau einsegnen. In den kommenden Wochen wird er mit ihnen noch den Unterricht durchführen. Von der Konfirmation in Viernau wird es dann ein schönes Bild von den Jugendlichen geben.

Konfirmiert werden:
Eva-Maria Henkel
Luca Jäger
Marius Simon
Sven Christian Hofmann

Jubelkonfirmation für Springstille, Herges-Hallenberg und Bermbach

Auch in diesem Jahr laden wir alle Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden zur Feier der Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnade-Konfirmation herzlich zu einem besonderen Gottesdienst ein, indem wir die Jubilare kräftig feiern möchten. Der Gottesdienst findet am

Sonntag, 21. Juni um 10.30 in der Kirche in Herges-Hallenberg

statt. Sollten Sie also in Bermbach, Herges-Hallenberg oder Springstille in den Jahren 1956, 1961, 1966 oder 1976 konfirmiert worden sein, sind Sie herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen. Anmelden können Sie sich im Gemeindebüro bei Antje Krannich unter 036847 42496. Wir freuen uns auf Sie.

Kirchenmusik

Kantorin Dorothea Krüger
Bismarckstr. 47
Steinbach-Hallenberg
Tel. 036847 30929
doroka@arcor.de

Regelmäßige Termine

Steinbach-Hallenberg im Bonhoefferhaus:

Kirchenchor	dienstags, 20.00 Uhr
Kinderchor	freitags, 17.00 Uhr
Posaunenchor	freitags, 20.00 Uhr
Rotterode:	
Frauensingkreis	mittwochs, 20.00 Uhr

Geistliche Chormusik

Samstag, 28. März um 17.00 Uhr
in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg

Das Vokalensemble Ostinato der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) tritt mit Werken aus sechs Jahrhunderten unter anderem von Distler, Schein, Kaminski und Rheinberg am Samstag vor dem Palmsonntag in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg auf. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Kollekte gebeten.

Pipes & Reeds

Sonntag, 26. April um 17.00 Uhr
in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg

Pipes & Reeds. Pfeifen und Zungen, wie sie in der Kirchenorgel zusammen erklingen, treffen in diesem Ensemble als bunt gemischtes Instrumentarium zusammen: Portativ - eine kleine tragbare Orgel des Mittelalters; Hummelchen und Duday - zwei leise Dudelsäcke der Renaissance; Indisches Harmonium und English Concertina, mit diesen Instrumenten und zwei Gesangsstimmen erzeugen das Musikerehepaar Ulrike und Claus von Weiß eine eigenwillige, archaisch anmutende und zugleich neue Musik, die auf Stücken des Mittelalters, der Renaissance, traditioneller Musik und zahlreichen Eigenkompositionen basierend die Zuhörer berührt, fasziniert und unterhält. Der Eintritt ist frei.

Klangspuren in Farbe - Ausstellung im Heimathof

Die Kinder des Evangelischen Kindergartens Steinbach-Hallenberg haben im letzten Jahr zu den Liedern, die sie im Kindergarten gelernt haben, Bilder gemalt. Dazu ist nun gemeinsam mit dem Metallhandwerksmuseum und dem Heimathof eine Ausstellung zu Stande gekommen.
Am 3. Februar war die Vernissage. Zu den Öffnungszeiten des Heimathofes kann die Ausstellung besucht werden.
Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Bis am 26. März sind die Bilder der Kinder ausgestellt.

HEAVENS GARDEN

Haseltalgottesdienst

Gospelpop - Chor Erfurt e. V.

Sonntag, 15. März 2026 um 16.30 Uhr in der Haseltalhalle

„Bist du schon bei Trost?“ Das ist das Thema des diesjährigen Haseltalgottesdienstes. Die Evangelische Allianz im Haseltal hat den Gospelpop-Chor „Heavens Garden“ aus Erfurt für die musikalische Begleitung gewinnen können. Freuen Sie sich auf Musik und Stimmung in 1A-Qualität! Die Predigt wird Pfarrerin Jana Petri halten. Jana Petri ist Leiterin des Referats Erprobungsräume in der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland. Kirche anders entdecken, Kirche anders gestalten, Kirche anders erleben, das sind die Hauptthemen, die Pfarrerin Jana Petri in kreativen Ideen umsetzt. Freuen Sie sich auf Inspirationen, die auch das Leben in unseren Gemeinden beflügeln können.
Während der Predigt wird ein separates Kinderprogramm angeboten.

Maria, Eva & Co Gottesdienst

Sonntag, 22. März um 10.00 Uhr in Steinbach-Hallenberg

Der etwas besondere Gottesdienst, vorbereitet von Maria, Eva & Co, findet in diesem Jahr in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg statt. Mit von der Partie sind Dorothea Krüger und der Frauensingkreis Rotterode.

Es geht in diesem Gottesdienst um Wut. Wut, die angesichts der vielen Missstände in unserer Welt aufkommt.

Die Frauen von Maria, Eva & Co sind in der Bibel auf die Suche gegangen, wo kommt Wut zum Ausdruck? Wer zeigt Wut? Wo wird sie unterdrückt, ist aber trotzdem da?

Und schließlich, wie gehen wir mit unserer Wut um?

Eingeladen auf diese Spurensuche sind alle Menschen im Haseltal und auch im Kirchenkreis Schmalkalden, Frauen und selbstverständlich auch Männer.

Gründonnerstag in Steinbach-Hallenberg

So wie dieses Bild eine Anlehnung ist an das berühmte Kunstwerk von Leonardo Da Vinci aus dem 15. Jahrhundert „L'Ultima Cena", meist kurz „Abendmahl" genannt, so wollen wir in Anlehnung an das jüdische Passahmahl den **Gründonnerstag, 2. April um 19.30 Uhr** im Pfarrhaus feiern. Mit einem gemeinsamen Essen wollen wir, anstelle des Tischabendmahls, den Osterfestkreis beginnen. Kommen Sie und spüren Sie, wie wohl eine Tischgemeinschaft tun kann. Es ist jede und jeder willkommen, egal ob sie oder er schon in den letzten Jahren dabei war.

Angelehnt an den Ablauf des jüdischen Passah-Mahls werden wir während des traditionellen Essens liturgische Gesänge und Gebete sprechen. Das jüdische Brot, die Mazzen, werden zusammen gebrochen, der israelische Wein getrunken, die Bitterkräuter gekostet und natürlich darf das gebratene Lamm nicht fehlen. Pfarrer Fromke wird durch den Abend führen.

Wenn Sie an diesem Fest teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis **Freitag, den 27. März** im Kirchenbüro an, ein Anruf genügt: 036847 42496.

Evangelischer KINDERGARTEN Steinbach-Hallenberg

Hast Du heute schon „Danke“ gesagt?

Dankbare Menschen sind glücklicher, denn Dankbarkeit zieht Freude und Erfüllung an. Wenn wir dankbar leben, verändern wir unsere Wahrnehmung. Unser Blick ruht dann nicht immer auf den Dingen, die uns fehlen. Dankbarkeit hilft uns, jeden neuen Tag als Geschenk zu sehen und Gewöhnliches als wertvoll zu erachten.

Oftmals sind es nicht die großen Dinge, die uns dankbar machen, sondern die kleinen Gesten – ein tröstendes Wort, wenn wir traurig sind, eine helfende Hand, wenn wir etwas nicht schaffen, Freunde, auf die wir uns verlassen können, Sorgen, die ich jemanden anvertrauen kann. So könnten wir die Aufzählung noch beliebig weiterführen.

Erst auf den zweiten Blick sehen wir oft die kleinen Dinge, für die wir danken können.
So haben es auch die Kinder auf dem Bild dargestellt. Viele Dinge sind da zu entdecken, für die wir dankbar sein können – Essen und Trinken, Wohnung und Kleider, Freunde …
Bei manchen muss man sehr genau hinschauen, aber es lohnt sich, unseren Blick zu schärfen.
„Nicht die Glücklichen sind dankbar, es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“ (Francis Bacon)

Wir, Kinder und Mitarbeiter*innen des Evang. Kindergartens, möchten an dieser Stelle auch „Dankeschön“ sagen:
Für alle Unterstützung im letzten Jahr
Für die gute Zusammenarbeit mit den Eltern
Für die gute Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
Für finanzielle Zuwendungen durch
Burgapotheke Steinbach-Hallenberg
Helga Campesato
Firma Stefan Förster
Marlene Hofmann
Christa und Lothar Holland-Cunz
Antje und Christian Huhn
Renate Keller
Landstolz GmbH
Bärbel Lehmann
Rennsteig GmbH
Brigitte Scherbarth
Susan Setz
Rainer Usbeck
Tanja Wippenbeck

Kirchenbüro: Antje Krannich,
Bismarckstr. 47 Telefon: 036847 42496
98587 Steinbach-Hallenberg email: gemeindebuero.steinbach-hallenberg@ekkw.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr. 9.30 - 12 Uhr, Mi 14 - 17 Uhr

Friedhofsverwaltung: Telefon: 0160 93544656, email: friedhof.sth@ekkw.de

Pfarramt 1: Steinbach-Hallenberg Unterstadt, Rotterode, Altersbach
Pfarrer Wolfram Fromke
Bismarckstr. 47 Telefon: 036849 229729 /0177 4318786
98587 Steinbach-Hallenberg email: fromke@t-online.de

Pfarramt 2: Steinbach-Hallenberg Oberstadt, Unterschönau, Oberschönau
Pfarrerin Ute Borchert
Unterschönauer Hauptstr. 107a Telefon: 036847 42310/01577 1092466
98587 Steinbach-Hallenberg email: pfarramt.steinbach-hallenberg-2@ekkw.de

Kirchenmusik: Dorothea Krüger
Bismarckstr. 47 Telefon: 036847 30929
98587 Steinbach-Hallenberg email: doroka@arcor.de

Pfarramt Springstille, Herges-Hallenberg, Bermbach, Breitenbach und Mittelstille
Pfarrer Uwe Hanis
Am Kirchweg 8 Telefon 036847 30013/01633736467
98574 Schmalkalden-Springstille email: pfarramt.springstille@ekkw.de

Pfarramt Viernau Andrea Gröschel-Ortlieb Telefon 0177 1822046
email: st.johanniskircheviernau@gmail.com

www.kirche-im-haseltal.de

Landeskirchliche Gemeinschaft

Veranstaltungen in der Landeskirchlichen Gemeinschaft entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Arzbergstr. 62 oder der Website der LKG: https://t-gb.de . Den Link direkt zur LKG finden Sie auch auf unserer Homepage www.kirche-im-haseltal.de

Impressum

Die Haseltalpostille erscheint 5 mal jährlich.
Redaktionsschluss für die Ausgabe 61, Mai / Juni ist 10.04.2026
Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Gemeinden Ober- und Unterschönau,
Steinbach-Hallenberg, Rotterode, Altersbach,
Herges-Hallenberg, Springstille und Bermbach
Viernau.
Gesamtredaktion und Layout: Franziska Fromke
Druck: GemeindebriefDruckerei

Mit dieser Ausgabe der Haseltalpostille sieht unsere Ökobilanz so aus: